

Ein guter Grund für eine neue Tasche

„Helpful Bags“: Junge Flüchtlinge stellen bunte Behältnisse in Eigenregie her. Bald werden sie zugunsten der Flüchtlingshilfe versteigert.

VON JESSICA JUMPERTZ

Aachen. Bunt bemalte Leinwände hängen an Wäscheleinen in der Aula des Welthauses. An den Tischen in der Mitte des Raumes sitzen Jugendliche, die weitere Leinwände bemalen. Am Ende des Raumes stehen Nähmaschinen. Untrüglige Indizien, dass hier etwas passiert ist: das Ferienprojekt „Helpful Bags“, an dem jeden Tag circa 40 Jugendliche und jugendli-

„Die Taschen sind wie Gemälde auf Leinwand. Es sind Unikate.“

GRETE SPRUNGALA,
MITINITIATORIN

che Flüchtlinge teilgenommen haben.

Die Jugendlichen lernten in den ersten Tagen Techniken, die sie verwenden konnten, um Taschen zu gestalten. Keine gewöhnlichen Taschen. Zu Beginn des Projektes durfte jeder Teilnehmer zuerst einen eigenen Turnbeutel gestalten, den er am letzten Tag mitnehmen konnte. Die Teilnehmer waren konzentriert bei der Sache. „Man merkt, dass sie etwas mit Spaß gemacht haben“, erzählt Hans-Joachim Geupel, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.

Die Idee zu „Helpful Bags“ hatten Grete Sprungala, Marlen Vahle und Bahija Mistrih, das Projekt fand unter anderem in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung, dem Welthaus und dem Café Zuflucht statt. Die Jugendlichen konnten die Taschen gestalten, wie



So werden sie bald aussehen: Marlen Vahle, Norbert Greul, Grete Sprungala, Leon Pohl, Bahija Mistrih und Irina Yuliyandova stellten bereits fertige Mustertaschen vor. Foto: Heike Lachmann

sie wollten. Die fertigen Leinwände zeigen unterschiedliche Motive wie zum Beispiel Stachelndraht, aber auch viele Flaggen, Muster, grafische Details oder Streifen. Eine Leinwand zeigt die Zeichnung eines bunten afrikani-

schen Kontinentes mit der Aufschrift „Find yourself in Africa“. Einer der Jugendlichen schrieb auf den Entwurf für seine Tasche: „Ich liebe Deutschland“.

„Die Taschen sind wie Gemälde auf Leinwand“, erklärt Grete

Sprungala. „Es sind Unikate.“ Zur Gestaltung wurden Schablonen verwendet, die Jugendlichen konnten Taschen batiken oder einfach bemalen. Bei manchen Entwürfen wurde natürlich gemeinsam überlegt, ob sich diese umset-

zen ließen. Verschiedene Künstler halfen dabei.

Das Projekt wurde bewusst als Herbstferienprojekt für Jugendliche und junge Flüchtlinge angeboten. „Es soll ja auch integrativ sein“, erklärt Grete Sprungala. In der Vormittags- und der Nachmittagsgruppe konnten jeweils 18 bis 20 Jugendliche teilnehmen, zwischendurch gab es ein gemeinsames Mittagessen, bei dem Zeit zum Reden und Kennenlernen war. „Die Flüchtlinge, die an dem Projekt teilnehmen, kommen zum Beispiel aus Afghanistan, Syrien, Iran, Eritrea und Marokko“, erzählt Geupel.

3000 Euro fehlen im Etat

Alireza Ghorbani (16) ist einer von ihnen. Er kommt aus Afghanistan und hat schon viel mitgemacht. „Ich kann Taschen, Mäntel und Hosen nähen“, erzählt Alireza in gutem Deutsch. Der 16-Jährige ist vor zwei Jahren nach Deutschland gekommen. Vorher hat er sieben Jahre lang in Iran gelebt und dort in der Produktion gearbeitet. Das Projekt hat ihm eine Lehrerin an der Schule vorgeschlagen. „Es macht sehr viel Spaß“, sagt Alireza.

Für das Projekt gab es Sachspenden, Lebensmittelspenden, aber auch die Möglichkeit, Geld zu spenden. Momentan fehlen jedoch immer noch 3000 Euro, um die Kosten für das Material, die Werkzeuge selbst und die Produktions- und Lohnkosten der professionellen Näher zu decken, die die größeren Taschen für die Auktion zusammennähen. „Der Erlös geht auf jeden Fall zu 100 Prozent an das Café Zuflucht“, versicherte Grete Sprungala.

Informationen zur Versteigerung am 15. November und Spenden

Helfer gesucht: Spenden können an die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen (IBAN DE46 37060590 0003 6900 91) unter dem Verwendungszweck „Helpful Bags“ überwiesen werden.

Die Auktion findet am Sonntag, 15. November, von 11 bis 16 Uhr im Foyer des Theaters statt. Schauspieler werden Texte zum Thema Flucht lesen, und es wird ein kurzer Film über das Projekt gezeigt.

Der Erlös aus der Versteigerung kommt der Flüchtlingshilfe im Café Zuflucht zugute. Die Mindestgebote werden je nach jeweiliger Größe der Tasche zwischen 40 und 60 Euro liegen.